

Rotkalk Fein

Kalkunter- und Kalkoberputz für innen
und außen

Produkt-Datenblatt

03/2025



Produktbeschreibung

Kalkunter- und Kalkoberputz mit Kaolin und Ziegelmehl auf allen Mauerwerksarten und Beton, bevorzugt im Innenbereich. Der hohe Kalkanteil führt zu optimal leichten Verarbeitungseigenschaften.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, hydraulisches Bindemittel, Metakaolin, Ziegelmehl, klassierte Quarz- oder Kalksteinkörnung, wasserrückhaltende Zusätze, Luftporenbildner, Haft- und Verarbeitungsmittel.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 6 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Vom Institut für Baubiologie in Rosenheim (IBR) mit dem Prüfsiegel „geprüft und empfohlen vom IBR“ ausgezeichnet.

Details siehe www.baubiologie-ibr.de

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach EN 998-1
- Für innen und außen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Feuchtigkeitsregulierend, begünstigt dadurch das Wohnklima (diffusionsoffen)
- Hohe Alkalität, dadurch vorbeugend gegen gesundheitsschädliche Schimmelbildung
- Schadstoffabbauende Wirkung für VOC's, Formaldehyd und Stickoxide
- Wasserhemmend
- Körnung 0,6 mm
- Farbton rötlich-braun

Anwendungsbereich

Als Unter- und Oberputz bevorzugt im Innenbereich. In Verbindung mit Rotkalk Filz oder Rotkalk Glätte speziell geeignet, wenn hohe bauphysikalische Ansprüche an Raumhygiene, Raumluft und Wohnqualität gestellt werden.

- Als mineralische Putzhaftbrücke für Rotkalk Grund im Innenbereich
- Als Unterputz im Innenbereich
- Als Oberputz für gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen im Innenbereich
- Als Dünnlagenputz auf Plansteinmauerwerk, Betonwänden und -decken im Innenbereich
- Als Armiermörtel für Holzweichfaserplatten im Innenbereich
- Als Armiermörtel für Rotkalk in-Board 045 TecTem®

Ideal im Bereich der Denkmalpflege, wenn Kalkputze nach historischem Vorbild gefragt sind.



Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Porenbeton	Zweilagig nass in nass auftragen
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	–
XPS-R-Dämmplatten	–
Rau geschalter Beton, Kalksandsteine mit Dünnbettmörtel, kleinformatige Holzwolle-Leichtbauplatten	–
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger
Rotkalk in-Board	Aufbrennsperre 1:3

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle „Untergrund und Vorbehandlung“. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 6,6 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Als Putzhaftbrücke für Rotkalk Grund im Innenbereich

Rotkalk Fein ca. 5 mm dick auftragen, mit einer groben Zahntraufel verziehen und aufrauen. Standzeit mindestens 3 Tage.

Als Dünnlagenputz auf Plansteinmauerwerk und Betonwänden und -decken im Innenbereich

Vorhandene Fehlstellen mit Rotkalk Fein aufputzen, trocknen und erhärten lassen. Rotkalk Fein in einer mittleren Putzdicke von 5 bis 10 mm auftragen und bei Bedarf Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm oberflächennah einbetten. Rotkalk Fein eben verziehen und nachschaben.

Bei Betondecken die Deckenfugen mit Der Haftputz ausfüllen, eben abziehen, trocknen und erhärten lassen. Rotkalk Fein ca. 3

bis 4 mm als Kratzspachtelung auftragen. Anschließend nass in nass auf die gewünschte Putzdicke (maximal 10 mm) aufbauen und über den Deckenfugen einen Gewebestreifen, Randüberlappung 200 mm, im oberen Putzdrittel einbetten.

Als Armiermörtel für Rotkalk in- Dämmsystem

An sämtlichen Ecken und Kanten Gewebeeckwinkel anbringen. Rotkalk Fein in der erforderlichen Schichtdicke auf vorbehandelte Rotkalk in-Board O45 TecTem® auftragen, eben und fluchtgerecht verziehen. In den Eckbereichen aller Öffnungen Gewebeeckpfeile einbetten. In der Innenecke Sturz/Laibung zusätzliche Gewebestreifen/Sturzecken einbauen. Anschließend Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm, faltenfrei, oberflächennah im oberen Drittel, mit 10 cm Stoßüberlappung einbetten. Das Armiergewebe muss vollflächig mit Rotkalk Fein überdeckt sein.

Als Oberputz für gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen

Auf den verfestigten Rotkalk Fein am Folgetag nochmals Rotkalk Fein ca. 2 bis 3 mm auftragen und filzen. Für hochwertigere Filzputzstruktur Rotkalk Fein in 2-facher Kornstärke auftragen, antrocknen lassen und nochmals in etwas dünnerer Konsistenz auftragen und filzen. Als freie Struktur ca. 3 bis 4 mm auftragen und frei strukturieren. Alle mit Wasser gefilzten, mineralischen Putze trocknen im Farbton nicht einheitlich aus. Um eine einheitliche Farbtonegebung sicherzustellen, sollten diese zusätzlich im Innenbereich mit der auf das Rotkalk-System optimal abgestimmten Rotkalk Farbe E.L.F. gestrichen werden.

Putzdicke

Rotkalk Fein maximal 10 mm dick auftragen. Bei größeren Putzdicken Rotkalk Grund verwenden.

Bewehrung

Im Innenbereich bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämmplatten und Holzwolle-Leichtbauplatten usw. Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel von Rotkalk Fein einbetten. Alternativ in den Rotkalk Fein vollflächig Armiergewebe 5x5 mm oder 4x4 mm einbetten. Bei Ecken an Gebäudeöffnungen usw. Diagonalebewehrung einbetten.

Bei Endbeschichtungen mit Rotkalk Glätte ist eine vollflächige Gewebeeinlage mit Armiergewebe 5x5 mm oder 4x4 mm auszuführen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Trocknungszeit

Vor Weiterarbeit mindestens 2 Wochen trocknen und erhärten lassen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen und Bekleidungen

Oberputze

Im Innenbereich

Auf den verfestigten Rotkalk Fein als Unterputz am Folgetag nochmals Rotkalk Fein ca. 2 bis 3 mm auftragen und filzen. Nach einer Standzeit von mindestens 2 Wochen und nach erfolgtem Estricheinbau, können die auf den Rotkalk Fein als Unterputz optimal abgestimmten Oberputze wie Rotkalk Filz 05, Rotkalk Filz 1, Rotkalk Filz 1.5 ohne Voranstrich aufgetragen werden.

Bei Ausführung geglätteter Oberflächen kann am Folgetag nach dem Auftrag von Rotkalk Fein die erste Lage mit Rotkalk Glätte ausgeführt werden. Nach erfolgtem Estricheinbau erfolgen die weiteren, notwendigen Glättgänge mit Rotkalk Finish.

Im Außenbereich

Ein mineralischer Oberputz, z. B. MineralAktiv Dry inklusive MineralAktiv Fassadenfarbe muss ausgeführt werden.

Farben

Im Innenbereich

Gefilzte Oberflächen im Innenbereich können mit Rotkalk Farbe E.L.F. gestrichen werden. Eingefärbte Oberputze im Innenbereich dagegen sollten mit Rotkalk Farbe E.L.F gestrichen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

Bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie ausgeprägten Mörtelfugen kann sich nach dem Filzen der Untergrund abzeichnen.

Durch das Filzen mit Wasser, aber auch durch sonstige verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingten Einflüsse kann bei Filzputzoberflächen kein einheitlicher Farbton erreicht werden. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und durch den notwendigen Anstrich egalisiert wird. Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, empfehlen wir vor dem Oberputzauftrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol.

Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Rotkalk Fein
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	0,6
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS I
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm ²	≥ 0,08 Bruchbild A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W _c 0
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ	EN 1015-19	–	≤ 10
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,82 ≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf/Verbrauch

Ausführung	Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack	m ² /Tonne
Filzputz (innen)	2,0 – 3,0	3,6	8,4	277
Dünnputz	5,0	7,2	4,2	140
Unterputz	10,0	14,3	2,1	70

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinentchnik.

Lieferprogramm

Rotkalk Fein	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
	30 kg	0,6 mm	36 Eimer/Palette	00046397	4003950024634
	lose			00046398	4003950035937

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Bemerkung	Einheit	Wert
Anforderungen des AgBB-Schemas	–	–	Erfüllt
Entspricht der französischen Emissionsklasse	–	–	A+
VOC-Gehalt	nach RL2004/42/EG	%	Nicht relevant
VOC-Gehalt	nach RL2004/42/EG	g/l	Nicht relevant
Umweltproduktdeklaration	–	–	EPD-VDP-20230399-IB01-DE



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Im **Download Center** der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Deutschland

Technischer Auskunft-Service:

Tel.: 09323 916 3222*
knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.de/tas

www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.